

Reinkarnations-Therapie

Jede Form der Psychotherapie baut Brücken zwischen Licht und Schatten, um Vergessenes zu erinnern. Die Psychoanalyse tut dies mittels der Träume. Die Reinkarnationstherapie benutzt "frühere Leben" als Projektionsleinwand für Unbewusstes. Dabei ist es für den Erfolg einer Therapie unerheblich, ob die wiedererlebten "früheren Leben" historisch tatsächlich so abgelaufen sind oder nicht. Entscheidend ist, daß dem Klienten tiefe Schichten seiner seelischen Wirklichkeit zugänglich werden. Dies ist bei der Reinkarnationstherapie in der Regel schon nach wenigen Sitzungen der Fall.

Reinkarnationstherapie ist ganzheitlich, denn sie spricht Körper, Seele und Geist an und erneuert Verbindungen zwischen diesen Bereichen. Deshalb kann sowohl der Klient mit körperlichen Symptomen behandelt werden als auch derjenige mit emotionalen und sinnhaften Problemen: Es wird berührt, geweint, gelacht und philosophiert. Menschen werden im Hier und Jetzt neu geboren - schöner, größer, lebendiger und freier als je zuvor, mit der Erkenntnis ihrer Bestimmung und der Fähigkeit sich in vielen Daseinsdimensionen zu bewegen.

Aufgabe dieser Therapieform ist es, den Klienten auf seinem individuellen Entwicklungsweg zu mehr Licht und Liebe zu leiten und zu unterstützen. Licht heißt Information, Wissen, Bewußtheit. Liebe meint Energie, Schöpfungskraft und Beziehungsfähigkeit.

Auf diesem Weg der **Transformation vom Alten hin zur Wiedergeburt von etwas Neuem** gibt es Hindernisse. In den Schatten verdrängte Eigenschaften und Ereignisse wollen wiedererkannt, verwandelt und angenommen werden. Im Schatten wartet Schuld auf Vergebung. Es warten aber auch wertvolle Seelenschätze auf Entdeckung. Es gilt, eng gewordene Denkmuster abzulösen und die Illusion der Angst zu ersetzen durch Selbst-Bewußtsein.

In diesem Sinn werden Symptome nicht bekämpft sondern überflüssig. Dann nämlich, wenn sie als Wegweiser verstanden werden, die hinführen zu dem Verlorenen, das zum Heil fehlt.

Reinkarnationstherapie, so wie sie von mir gelehrt wird, beinhaltet ein wirkungsvolles Handwerkszeug, ein nachvollziehbares esoterisches Weltbild und die faszinierende Vision einer spirituellen Neuen Erde.

Reinkarnations-Therapeut

Eine anspruchsvolle Therapieform wie diese wird erst durch fähige Therapeuten lebendig. Dabei kommt es weniger auf Vorbildung und Kopfwissen an. **Viel wichtiger ist ein großes Herz und die Bereitschaft, den Partner und Spiegel "Klient" offen anzunehmen.** Alles andere ist dann lernbar.

Jemanden "frühere Leben" anschauen zu lassen, ist noch lange keine Therapie. Erst die Erfahrung und Begabung des Therapeuten, dem Klienten die Essenz seiner Seelenbilder auf sensible und liebevolle Weise ins Bewußtsein zu bringen, birgt die Chance zur Heilung. Der Therapeut soll kein Amtsinhaber, kein Besserwisser oder Richter sein. Er möge ein Mensch werden, der seinen eigenen Weg darin sieht, **dem Klienten in Demut zu dienen.**

Die Ausbildung

Ich glaube nicht, daß es möglich ist, in wenigen Wochen zum "fertigen" Therapeuten zu werden. Abgesehen davon, daß es nie einen "fertigen" Therapeuten gibt, ist das, was einen guten Therapeuten ausmacht, sowieso nicht erlernbar wie in der Schule. Deshalb verstehe ich diese Ausbildung mehr als **Therapie zum Therapeuten.**

Es hat sich gezeigt, daß die bisherigen Kurse für eine Vielzahl der Teilnehmer ein großer erster Schritt oder eine wichtige Weichenstellung in ihrer Entwicklung zum Therapeuten war. Für andere Kursteilnehmer war er eine große Vertiefung der selbst erlebten Therapie und ein Fortschritt für die eigene Bewußtwerdung. Auch nach inzwischen fast 10 Jahren Ausbildungstätigkeit staune ich immer wieder, welche große Entwicklungsschritte viele Teilnehmer innerhalb eines Jahres machen konnten.

Die Ausbildung beginnt mit dem 4-wöchigen **Grundkurs**, wobei die einzelnen Wochen - zeitlich getrennt - über ein Jahr verteilt sind. Er ist Voraussetzung für alle weiteren Schritte und bietet Ihnen die Möglichkeit persönlicher und beruflicher Neuorientierung.

Wir arbeiten in jeder Woche an 7 aufeinanderfolgenden Tagen, täglich 8-10 Stunden. **Die Arbeit ist praxisorientiert.** Sie lernen vorwiegend durch Anschauung und eigenes Tun. Aus dem so gewonnenen Anschauungsmaterial und Ihren eigenen ersten Erfahrungen im Therapieren entwickeln wir die Theorie. Es erwartet Sie also kein Kurs nur zum Zuhören, sondern zum aktiven Mitarbeiten und Fragen stellen.

Konkret werde ich in 30% der Kurszeit Therapie an praktischen Beispielen vorführen. In der Regel therapiere ich einen auch für mich neuen Klienten fortlaufend vor - alle Kursteilnehmer schauen dabei **live** zu und können mich anschließend kritisch unter die Lupe nehmen. Weitere 40% der Zeit werden Sie sich gegenseitig unter **Supervision** therapieren. In den restlichen 30% der Zeit werden wir gemeinsam über dies alles sprechen und ich vermittele die Theorie. Videos, Demonstrations-Cassetten und praktische Übungen ermöglichen ein **schnelles und leichtes Lernen** - wobei das Spielerische und der Humor nicht zu kurz kommen.